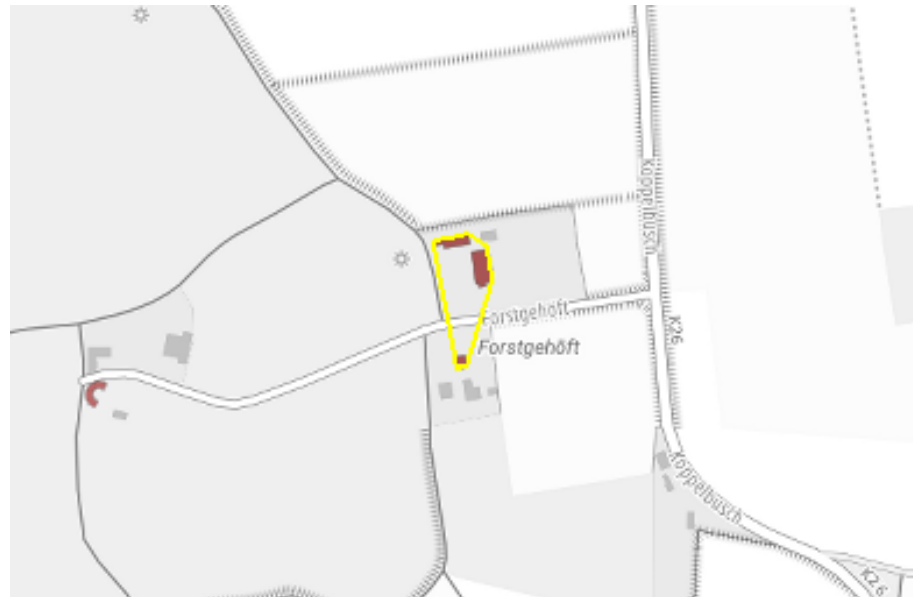


Denkmaldatenbank Schleswig-Holstein

Denkmal-Bezeichnung: Sachgesamtheit: Altes Forstamt Ritzerau
Kreis/kreisfreie Stadt: Hzgt. Lauenburg
Gemeinde: 23896 Ritzerau
Wohnplatz/Ortsteil: Ritzerau
Straße: Forstgehöft u.a.
Denkmal-Art: Forstwirtschaft
Denkmal-Funktion: Forstamt
Objektnummer: 51352

Lageplan:



[> Link zur Denkmalkarte](#)

Maßstab 1:2500

Kurzbeschreibung: Altes Forstamt Ritzerau; um 1880, 1. Hälfte 20. Jh.; Forstgehöft aus Wohn- und Amtsgebäude mit Pferdestall, Remise und zweitem Wohnhaus

Beschreibung: Altes Forstamt Ritzerau; um 1880, 1. Hälfte 20. Jh.; Forstgehöft aus Wohn- und Amtsgebäude mit Pferdestall, Remise und zweitem Wohnhaus.

Altes Forstamt; um 1880; eingeschossiger Backsteinbau mit ausgebautem Drempeel auf rechteckigem Grundriss, flach geneigtes Satteldach mit Pappdeckung und Ziergespärren; nach Norden angebauter Pferdestall mit hölzernem Dachabzug.

Zeittypische Gliederung durch Stockwerkgesims als Deutsches Band, Fenster und Türen im Erdgeschoss mit Segmentbögen, Haupteingang teilverglaste zweiflüglige Rahmenfüllungstür und historischen Holzsprossenfenstern mit Galgenteilung und Klapppläden. Haupteingang ostseitig, straßenseitig (Süden) verglaste Fachwerkveranda vom Anfang des 20. Jahrhunderts, Gartentür mit Freitreppe aus Granitstufen. Im Drempeelgeschoss in den Mittelachsen paarige Rundbogenfenster, an der Südseite Zwerchhaus mit eigenem Satteldach. Ornamentierte Sparren- und Pfettenköpfe, Ziergespärre mit Hängesäule und Sägeornamenten.

Im Innern bauzeitliche Raumfolge ablesbar, feste Ausstattung aus der Bauzeit: Treppenhaus, Rahmenfüllungstüren und Bodenbeläge (im Treppenfoyer und im Hauptraum zweifarbige Bodenfliesen) und Dielungen, Drempeelkonstruktion im Dach in Fichte. Unterkellerung des Wohnteils mit preußischen Kappen auf gemauerten Unterzügen.

Rückwärtiger Anbau (Pferdestall) in angleichender Bauweise, Gestaltung und Kubatur, Satteldach im Rechten Winkel firsthoch anschließend mit zwei hölzernen Laternen zur Abluftregulierung, zweiflügliger hölzerner Einfahrt zur Querdiele und ehem. Pferdeställen. Im Innern hohe Diele mit Fachwerkwand zum Wirtschaftsteil des Wohnhauses, Holzbalkendecke und Stallbereiche mit preußischen Kappen.

Remise: eingeschossiger Backsteinbau, 1888, mit Drempel und flachem Satteldach, im Dach hölzerne Laterne zur Abluftregulierung.

Mitteldurchgangsdiele mit hölzernem Tor, Ausbau der ehem. Ställe zu Wohnzwecken, Binnengliederung mit Diele und Heuboden ablesbar, Drempelkonstruktion in Fichte erhalten.

Wohnhaus: Lage gegenüber des Forstamtes auf eigenem Grundstück, eingeschossiger Putzbau, mit Halbwalmdach, wohl 1920/30er Jahre, verbretterte Giebel und dekorative Balkenköpfe im Traufbereich. Reduzierte Gliederung, kleinformatige Rechteckfenster mit kleinteiliger Holzsprossengliederung und Klappläden. Rückwärtig eingeschossiges Nebengebäude mit flachem Satteldach. Zusätzliches Wohnhaus mit Anklängen des konservativen Heimatsschutzes, vermutlich mit dem Kompetenzzuwachs ab 1920 bzw. der Verlagerung des Inspektionssitzes entstanden.

Das Forstgehöft Ritzerau ist ein gewachsenes Bauensemble im Kreis Herzogtum Lauenburg, das in den 1880er Jahren errichtet wurde. Ehemals zugehörig zu den Lübecker Forsten unterscheidet es sich in Bautypus und Struktur von den meisten anderen denkmalgeschützten Forstgehöften im Kreis bzw. Land. Zudem sind drei nahe im Wald gelegene, gemauerte Holzkohlenmeiler als Einzeldenkmal auf der Denkmalliste.

Sehr anschaulich überliefertes und repräsentatives Ensemble um das Amtsgebäude der Lübecker Forsten. Das manifestiert sich insbesondere durch dessen Bauform - großzügiges Wohn- und Amtshaus mit großem angeschlossenen Pferdestall - sowie durch zahlreiche erhaltene Baudetails aus der Bauzeit wie die Fenster und Türen, die Fachwerkveranda, die Dachaufbauten sowie die baufeste Ausstattung im Innern von Wohnhaus und Stallteil. Wichtiges Zeugnis für die Forstgeschichte Lübecks, die in weiten Teilen gleichzeitig eine Forstgeschichte des regionalen Umlandes - wie hier der Ritzerauer Forsten - ist. Die Lage am Waldrand außerhalb des Dorfes verdeutlicht die Funktion des Forsthofes ebenso wie die Einbettung in die übrigen ebenfalls sehr anschaulich überlieferten Nebengebäude zu einer Hofanlage. Das später errichtete zweite Wohnhaus belegt den Bedeutungszuwachs den das Forstgehöft ab den 1920er Jahren als Sitz der gesamten lübeckischen Forstverwaltung erfahren hat. Für das Gehöft wurden besondere geschichtliche, städtebauliche und die Kulturlandschaft prägende Denkmalwerte festgestellt und die Anlage ist als Sachgesamtheit (Bauensemble) mit sehr hohem Zeugniswert überliefert. Dies begründet ein besonderes öffentliches Interesse an der Erhaltung und Erforschung der Anlage.

Verknüpfte Objekte:

- > [Wohnhaus, Hzgt. Lauenburg, Ritzerau, Forstgehöft 2](#)
- > [Altes Forstamt, Hzgt. Lauenburg, Ritzerau, Frankenbreite](#)
- > [Remise, Hzgt. Lauenburg, Ritzerau, Frankenbreite](#)

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Stand: 04.06.2026

https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish_pdf/dish_pdfgenerate.php?id=51352